

Technologiespezifische Erstellung von Kalkulationsvarianten

Diverse Neuigkeiten hält die HSi GmbH aus Erfurt für Interessenten auf der diesjährigen AMB in Halle 4 auf dem Stand C52 bereit. Damit wird man einer ganzen Reihe von Anfragen und Kundenwünschen gerecht. Im wesentlichen konzentriert sich die Präsentation auf die Bereiche Kalkulation und Arbeitsplanung, CAD-Kopplung sowie die Anbindung an ERP/PPS-Systeme. Grundsätzlich setzt sich HSi mit der Thematik der exakten Kalkulation und Arbeitsplanung in der Fertigungsindustrie auseinander. Sie bietet u. a. für derartige Aufgabenstellungen besonders geeignete Softwaresysteme wie HSplan, HSkalk und HSmont an. Mit der HSi-Technologiebasis® stehen dem Anwender vorkonfigurierte Module für nahezu alle mechanischen Bearbeitungsverfahren mit Technologiedaten wie Schnittwerte und Regelwerke zur Planzeitenberechnung zur Verfügung.

Detailliert beziehen sich die Neuerungen auf die nachfolgenden Anwendungsbereiche. So ermöglicht HSi im Rahmen der Kalkulation die Bildung von technologie- und länderspezifischen sowie betriebswirtschaftlichen Kalkulationsvarianten und damit sehr aussagefähige Standortvergleiche. Mit Stundensätzen pro Verfahren, Maschinengröße und ausgewählten Ländern werden die Herstellkosten an den Standorten verglichen. Zwar sind die Einflussgrößen für die Stundensätze vorbelegt, können jedoch wie bei allen HSi-Anwendungen vom An-

wender selbst modifiziert werden. Der Softwarehersteller vereint die technischen Parameter der Maschine mit den kommerziellen Faktoren, wie z. B. Wiederbeschaffungswert und Lohnanteil. Auch die Ergebnisse aus der Lieferantenbewertung können berücksichtigt werden. So lassen sich auch Gegenkalkulationen zu Lieferantenangeboten erstellen, zum Beispiel bei der Fremdvergabe von Fertigungsaufträgen. Damit liegt eine ganzheitliche Kostenbetrachtung zur fundierten Entscheidungsfindung vor. Der Anwender wird in die Lage versetzt, hinsichtlich der Wettbewerbsfähigkeit die Wirtschaftlichkeit des kalkulierten Fertigungsvorhabens besser bewerten zu können.

Regelmäßig erweitert HSi die Liste der ERP/PPS-Systeme, mit denen HSplan kommunizieren kann. Neu hinzugekommen ist die Anbindung an IN:ERP des Schweizer Software Spezialisten Inform AG mit Sitz in Zug und an das ERP-System GODYO P/4, einem betriebswirtschaftlichen Gesamtsystems für die Bereiche ERP, PPS und CRM der GODYO AG aus Jena.

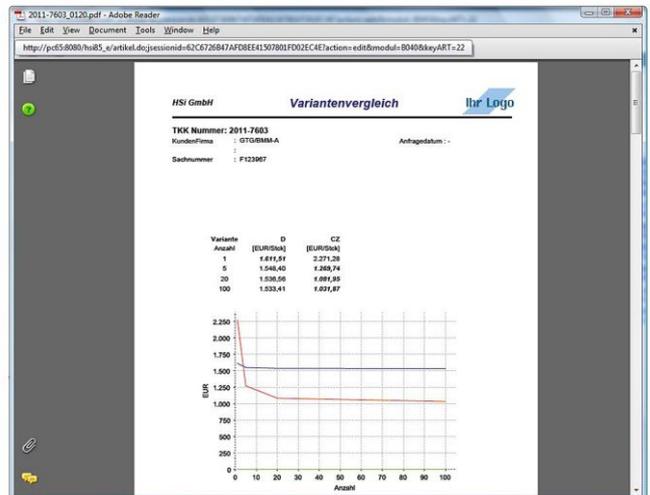


Bild 2. Ein Vergleich der Kalkulationsvarianten (im Beispiel: D; CZ)

Neben der Nutzung von bidirektionalen Schnittstellen bietet HSi auch die vollständige Integration in ERP-Systemen an SAP, Navision oder proAlpha. Liegt der Schwerpunkt des Kunden auf der Angebotskalkulation, kann er extern Angebote kalkulieren und im Auftragsfall die Arbeitsgangfolge an das jeweilige PPS/ERP-System übergeben.

Eine weitere Neuerung besteht darin, dass neben der bereits bewährten SAP-Integration in das Modul PP nun eine Anbindung an SAP-PM ermöglicht wurde. Dieses SAP-Modul beinhaltet die Funktionen für die Inspektion, Wartung und Instandsetzung. Insbesondere im Vorfeld der Instandsetzung kommen die Planungsergebnisse von HSplan für die Vorkalkulation und zur Erstellung von Arbeitsplänen zum Tragen.

Zur Vermeidung von Eingabefehlern, Reduzierung des Eingabeaufwands und zur Beschleunigung der Kalkulations- und Planungsprozesse wurden von HSi CAD-Kopplungen entwickelt. Somit kann beispielsweise der erforderliche Input über die Geometriedaten in Form der Übernahme von Drehteil-Konturen oder von Feature-Listen für Bohrberechnungen erfolgen.

Kontakt:
 HSi GmbH
 Lutz Stähr
 Flughafenstr. 12
 99092 Erfurt
 Tel.: (03 61) 43 02 97 50
 Fax: (03 61) 43 02 97 75
 E-Mail: info@hsi4m.com
 www.hsi4m.com

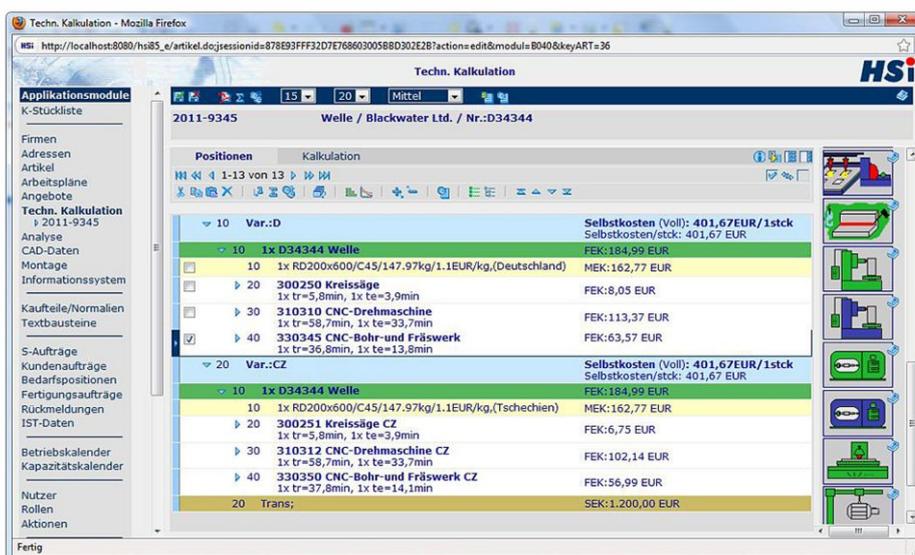


Bild 1. Im Modul HSkalk/TK lassen sich technologie- und länderspezifische Kalkulationsvarianten erzeugen – im Beispiel: D und CZ (Quelle: HSi GmbH, Erfurt)